



Vorteilsargumentation

**„ Gebt den Kindern die Natur,
so benutzen sie ihre Phantasie „**

Stand: Mai 2009

Waldkindergarten Wurzelzwerge e.V.

Info-Telefon 04105-5854866 oder 04105-667856

Waldkindergarten Wurzelzwerge e.V. , c/o Nina Wege, Eckeler Berg 37, 21224 Rosengarten
Fax 04105-554110

1. Vorsitzende N. Wege, 2. Vorsitzende S. Rezac, 3. Vorsitzende/Kassenwartin M. Eberhard
Vereinsregistereintrag Nr. 110557 beim Amtsgericht Lüneburg
gemeinnützig anerkannte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO
Bankverbindung: Sparkasse Harburg-Buxtehude, BLZ 207 500 00, Konto: 505 400 2

Die Vorteile des Waldkindergartens

- Eine "Kindheit in der Natur", ein nahezu grenzenloser Raum, sich frei zu bewegen: Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder kann ungehindert ausgelebt werden.
- Vier Stunden täglich Bewegung in frischer Waldluft: Die erholsame Umgebung stärkt nachweislich das Immunsystem. Die Kinder sind weniger infekt- und allergieanfällig. Darüber hinaus beugt es den in unserer heutigen Sitzkultur zunehmend auch schon in Kindheit und Jugend auftretenden Haltungsschäden vor.
- Das Spielen in der Natur fördert nicht nur die Grobmotorik (laufen, klettern, balancieren...), sondern auch die Feinmotorik, denn gerade die Natur bietet vielfältiges Material, das vorsichtig und geschickt angefaßt, auseinandergenommen oder zusammengefügt werden muß.
- Kinder, die in ihrer Entwicklung verzögert sind, z.B. sich nicht altersgemäß bewegen oder sprechen, werden durch den Waldkindergarten in ihrer Entwicklung positiv beeinflusst.
- Stille kann im Wald wieder erlebt werden. Sie ist in unserer heutigen hektischen und reizüberfluteten Welt von unschätzbarem Wert geworden. Die Kinder erlangen Stabilität durch innere Ruhe, Konzentrationsfähigkeit und eine ausgeprägte Differenzierung des Wahrnehmungsvermögens.
- Im Waldkindergarten wird vielen Verhaltensauffälligkeiten vorgebeugt und entgegengewirkt.
- Unmittelbares Erleben, eigene Erfahrungen mit allen Sinnen (Sehen, Hören, Riechen, Tasten) geben Selbstwertgefühl und insbesondere emotionale Ausgeglichenheit. Nicht vorgefertigte Spiele und keine übermäßig vorstrukturierte Programmgestaltung veranlassen die Kinder, aus sich selbst heraus Ziele zu stecken, Wege zu suchen, Spiele zu erfinden. Dies ist insbesondere in unserer heutigen Konsum- und Mediengesellschaft enorm wichtig, um als Kind, als Jugendlicher und später als Erwachsener auch in Problemsituationen eigenständig und selbstinitiativ reagieren und handeln zu können.

- Ein Kindergarten ohne "Tür und Wände", ohne Raumlärm und Beengung hilft, daß sich Aggressionen gar nicht erst aufstauen, sondern sich auf angemessene Weise kreativ umwandeln.
- Die wohltuende Umgebung des Waldes regt die Kinder an, sich nicht nur intensiv mit der Umgebung, sondern auch mit anderen Kindern zu beschäftigen; so haben die Kinder sich im Wald viel zu erzählen, sind hilfsbereit und hören einander zu. Schüchterne Kinder kommen aus sich heraus, temperamentvolle Kinder können sich austoben. Jedes Kind findet seine "Nische im Wald" und kann seinen - dem Alter entsprechenden Interessen - und Fähigkeiten nachgehen.
- Waldkinder sind neugierig und aufgeweckt, sie lernen im Wald, sich mit allen Sinnen auf eine Sache zu konzentrieren. Sie begreifen die komplexen Zusammenhänge der Natur, den jahreszeitlichen Rhythmus der Pflanzen- und Tierwelt, lernen Zahlen, Farben und Formen kennen und werden so auf ganz natürliche Weise neugierig, motiviert und lernwillig. Sie werden in idealer Weise auf die Schule vorbereitet, denn die Natur ist die beste Lehrmeisterin!
- Die Kinder lernen umweltbewußtes Handeln, der behutsame Umgang mit jeder Art von Leben wird im unmittelbaren Erleben begriffen. Sachliche Erklärungen der Natur allein können niemals eine solch verständnisvolle Beziehung zur Natur wecken wie ein Leben in der Natur. Und umweltliebende Kinder werden umweltbewußte Erwachsene!